



# blickpunkt MIL

Zeitung für Menschen im  
Landkreis Miltenberg

## Es gibt immer etwas zu entdecken!

### Vorbereitungen der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN für Wettbewerb **jugend**forscht 2006, laufen auf Hochtouren

**Regionalentscheid  
Unterfranken in Bürgstadt**  
Im März 2006 wird der unterfränkische Regionalwettbewerb für „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ erstmals am Bayerischen Untermain stattfinden. Die INITIATIVE wird als „Patenunternehmen“ der Stiftung Jugend forscht e.V. die komplette Organisation übernehmen.

„Als High-Tech-Region bieten wir das ideale Umfeld für diesen Wettbewerb junger Forscherteams“, ist sich Landrat Roland Schwing sicher. „Mit der Durchführung des Regionalentscheids können wir insbesondere die Innovationsfreundlichkeit und Technikaufgeschlossenheit von Schulen und Unternehmen der Region demonstrieren.“ Mit dem Wettbewerb kann das naturwissenschaftliche und technische Interesse bei Schülern gefördert werden.

Höhepunkt des Regionalentscheids ist die Abschlussveranstaltung am 9. und 10. März 2006 in der Bürgstadt. An diesen

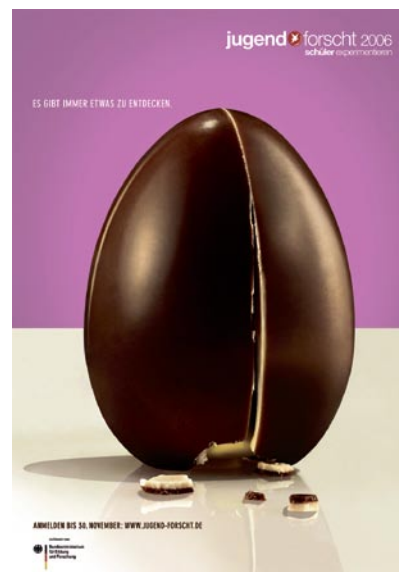
beiden Tagen werden die unterfränkischen Forscherteams ihre Arbeiten einer Jury aus Forschung und Praxis vorstellen. Die Sieger der verschiedenen Fachbereiche nehmen dann am bayerischen Landeswettbewerb teil. Anmeldeschluss ist der 30. November 2005.

#### „Forsche Jugend am Bayerischen Untermain“ Infos beim Regionalforum am 28. September 2005

Das nächste Regionalforum der INITIATIVE widmet sich ganz dem Thema „Jugend forscht“. Dabei soll der Wettbewerb einem breiten Publikum vorgestellt werden. Mit einem kurzweiligen Programm gibt es Informationen rund um „Jugend forscht“, ehemalige Teilnehmerberichten von ihren Erfahrungen und in einer Co-Produktion der Gymnasien Eisenfeld, Hösbach und Miltenberg wird eine Experimentalshow aufgeführt. Veranstaltungsort ist der Panoramasaal der Sparkasse Miltenberg.

Obernburg. Beginn ist um 19:00 Uhr.

#### Partnerschaften zwischen Un-



Nähere Informationen zu Regionalwettbewerb, Regionalforum und Sponsorenpool bei Regionalmanager Dipl.Geogr. Markus Seibel, Tel. 06022 26-2180, seibel@bayerischer-untermain.de oder unter [www.jugendforscht-unterfranken.de](http://www.jugendforscht-unterfranken.de). Anmeldungen zum Regionalforum bis 23. September. Die Teilnahme ist kostenfrei - die Plätze aber begrenzt!

#### Unternehmen und Schulen

Da die finanziellen und infrastrukturellen Möglichkeiten der Schulen oftmals begrenzt sind, möchte die INITIATIVE mit dem "Regionalen Sponsorenpool" eine Plattform schaffen, um Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen zur Förderung der naturwissenschaftlichen Arbeit aufzubauen.

Schon mit geringen finanziellen Mitteln lassen sich im Rahmen der Partnerschaften z.B. dringend notwendige Materialien, Proben etc. beschaffen oder Messgeräte kaufen. Denkbar ist auch die Bereitstellung technischer Ausstattung oder die Nutzungsmöglichkeit von Werkstatt oder Laboren von Unternehmen, die auf diesem Wege helfen möchten.

## Jahrhundertbauwerk Umgehung Miltenberg wird endlich realisiert

### Baubeginn des bundesweit ersten PPP-Projektes im Staatsstraßenbau

„Das Jahrhundertbauwerk Umgehung Miltenberg wird endlich realisiert. Dies ist für den Landkreis Miltenberg ein schöner und glücklicher Tag“.

So drückte Landrat Roland Schwing seine Freude beim Spatenstich für die Verlegung der Staatsstraße 2309 mit dem Bau einer neuen Mainbrücke aus. Eine Besonderheit weist dieses Vorhaben

auf: Erstmals wird in Bayern und sogar bundesweit eine Staatsstraße im Rahmen eines Public-Private-Partnership (PPP) Modells gebaut. Deshalb stößt dieses Vorhaben auch bei anderen Landesverwaltungen und besonders bei der Bauwirtschaft auf großes Interesse.

#### Effizienz im Bauwesen steigern

Die Bayerische Straßenbauverwaltung erprobt mit dem Pilotprojekt neue Wege im Zusammenwirken von Wirtschaft und öffentlicher Hand. Das mit dem Ziel, „die Effizienz im öffentlichen Bauwesen weiter zu steigern“, so Ministerialrat Dr. Bernhard Zanker von der Obersten Baubehörde in München.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 4



Die nächste Ausgabe von blickpunkt MIL erscheint am 21.12.2005

#### Inhalt

#### „Über 200 Ausbildungsplätze fehlen“

Ausbildungsprogramm STARegio - Beratungswoche vom 17. bis 22.10.

► Seite 2

#### Neuerungen bei der Sperrmüllabfuhr

neues Elektro- & Elektronikgeräteeentsorgungsgesetz zum 01.01.06

► Seite 4

#### Gesundheitstag im Landkreis Miltenberg

dieses Jahr am 02.10. in Erlenbach in der Frankenhalle

► Seite 12

LANDRATSAMT  
MILTENBERG

BAYERISCHER  
UNTERMAIN  
ALLES WAS  
ZUKUNFT  
BRÄUCHT

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,



einige Wochen sind bereits vergangen, aber die Eindrücke bleiben die gleichen: Der XX. Weltjugendtag in Köln war ein überwältigendes Ereignis. Er hat alle bewegt die dabei sein konnten und er hat die vielen Menschen in aller Welt begeistert, die über die Medien daran Anteil nehmen konnten. Hunderttausende junger Menschen aus der ganzen Welt haben gemeinsam gesungen, gebetet und diskutiert. Sie haben mit ihrem Glauben ein großes Zeichen der Zuversicht gegeben. Zuversicht die wir dringend benötigen, um die Probleme, die uns alle angehen, auch gemeinsam lösen zu können.

Besonders wichtig für die jungen Menschen war es, Orientierung für den eigenen Lebensweg zu finden. In einer für mich beeindruckenden Weise ist dies Papst Benedikt XVI. gelungen. Dieser hat mit seiner klaren Sprache, seiner Festigkeit und Herzenswärme den Jugendlichen einen Weg gewiesen. Er machte deutlich, dass auf dem festen Fundament des Glaubens an Christus jeder seinen eigenen und richtigen Weg finden wird.

Doch brauchen die Jugendlichen auch weitere Unterstützung und Mithilfe. Es müssen besonders die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen stimmen. Dabei gibt es nichts Wesentlicheres, als junge Menschen zu lehren und zu befähigen, ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben zu führen. Voraussetzung dafür sind Bildung und Ausbildung. Ausbildung ist die beste Mitgift fürs Leben. Ausbildung ist der beste Garant gegen spätere Arbeitslosigkeit. Dadurch erhalten die Jugendlichen Sinn und Orientierung für die Gestaltung ihres Lebensweges. Deshalb möchte ich eindringlich besonders an die Unternehmer und Handwerksbetriebe appellieren: „Ge-ben Sie jedem Jugendlichen eine Chance! Bilden Sie aus!“

Wenn wir dies erreichen, wird sich auch die Einschätzung vom Heiligen Vater bestätigen, welche dieser bei seiner Verabschiedung bekundete: „Ich bin gewiss, dass der Enthusiasmus so vieler junger Leute eine gute Erinnerung zurücklässt und so auch für Deutschland ein Zeichen der Hoffnung und echter Erneuerung der gesamten Gesellschaft ist.“ In der Hoffnung, dass sich dies für unser Land und den Landkreis Miltenberg erfüllen wird, verbleibe ich

Ihr

Roland Schwing, Landrat

# „Ihr müsst heute unter Beweis stellen, dass es Sinn macht mit jungen Leuten zu diskutieren“

## Europatag am Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg war ein Erfolg

Zum Thema Europa stellten sich vier Politiker aus dem Europaparlament, dem Bundestag sowie dem Bayerischen Landtag am 18. Juli den kritischen Fragen von rund 150 JBG-Schülern der zehnten Klassen und der Kollegstufe.

Die Organisation und Durchführung der Veranstaltung übernahm das „Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit“ (IPZ). Der Besuch in Miltenberg war erst der zweite seiner Art in Bayern.

### Kurz und bündig

„Wir wollen hier keinen vorgezogenen Wahlkampf sehen“, mahnte Moderator Dietmar Woesler (IPZ- Bonn) gleich zu Beginn der Podiumsdiskussion. Politiker hätten die Angewohnheit, schnell in Belehrungen und lange Reden zu verfallen, das solle vermieden werden. Klare Ansage also an die vier geladenen Politiker Anja Weisgerber (MdEP-Abgeordnete, CSU), Heidi Wright (MdB, SPD), Christine Scheel (MdB, Bündnis 90/DieGrünen) und Thomas Mütze (MdL, Bündnis 90/Die Grünen). Sie hatten pro Antwort maximal zwei Minuten Zeit, um ihre Parteistandpunkte darzulegen, etwa zu Fragen wie: Welche Auswirkungen kann die Europäische Verfassung auf Deutschland haben? Wann ist mit einer Entscheidung über den Beitritt der Türkei zu rechnen?

### Werben für Verfassung

Die Diskussion behielt ihre Dynamik - nicht zuletzt durch die beinahe kämpferischen Wortwechsel der Politiker. Die offen gebliebenen Fragen der Schüler wurden in die im Anschluss stattfindenden, kleineren



v.l.n.r.: Ulrike Geiger (Schülersprecherin), Heidi Wright (MdB, SPD), Thomas Mütze (MdL), Christine Scheel (MdB, beide Bündnis 90/Die Grünen), Dietmar W. Woesler (IPZ-Bonn), Dr. Anja Weisgerber (MdEP, CSU), Alexander Illbeck, Jan Roth (Schülervertreter, K12)

Gesprächskreise mitgenommen. Dort informierten Anja Weisgerber über die Zukunft der Europäischen Union, Thomas Mütze über die aktuelle Europapolitik auf Bayernebene und Christine Scheel zusammen mit Heidi Wright über die Aufgaben der nationalen Parlamente. Die Jugendlichen äußerten Bedenken über eine erneute Erweiterung der EU in naher Zukunft, sprachen immer wieder auf die Türkei als möglichen Aufnahmekandidaten an. Und warum schafft es die EU nicht, ihr Ansehen unter den Bürgern zu verbessern? Die EU solle versuchen, die Verfassung mittels Werbung bei den Bürgern attraktiver zu machen.

### Jugend hat Chancen in Europa

Der zweite Themenblock der Gesprächskreise drehte sich um Praktika, Studium und Arbeit in einem anderen Land, sowie um die Chancen junger Menschen in Europa. Hierzu berichtete unter anderem eine Studentin von ihrer Zeit im Ausland und gab den Schülern viele Adressen und wertvolle Tipps.

Die Jugendlichen, von denen viele schon einen konkreten Auslandsaufenthalt anstreben, zeigten sich interessiert und gaben ihre Erfahrungen bezüglich ihrer Planungen an ihre Mitschüler weiter.

## Noch über 200 Ausbildungsplätze fehlen Jugendliche suchen nach beruflicher Perspektive



Aus diesem Grund unterstützen, begleiten und betreuen Carmen Maria Bauer und Peter Fleckenstein, die Ausbildungsberater der HWK-Service GmbH, Unternehmen der Region bei der Planung und Organisation neuer Ausbildungsstellen.

Sie besuchen Betriebe und besprechen mit den Firmeneinhabern die Auswahl geeigneter Bewerber, erstellen den Ausbildungsplan und zeigen Fördermöglichkeiten auf. Gemeinsam mit dem Betrieb versuchen sie, die Hemmnisse und Schwierigkeiten einer

Ausbildung zu ermitteln. Dabei können die Ausbildungsberater dem Betrieb auch den mit der Ausbildung verbundenen Verwaltungsaufwand abnehmen: betriebliche Ausbildungseignungsprüfung veranlassen, Behördenauflagen klären, etc. Seit Februar sind die Ausbildungsberater unterwegs und haben bisher mehrere Lehrstellen geschaffen, davon acht zusätzliche. Weitere Betriebe sind an einem Auszubildenden interessiert und stehen dazu in Kontakt mit den Beratern.



Zur Auftaktveranstaltung „Testen-Einstellen-Ausbilden (TEA!)“ im Rahmen des Projektes „STARRegio - Ausbildungsplätze in der Region Bayerischer Untermain“, kamen im Juli über 40 Akteure der Region. Daraus entwickelte sich das „Netzwerk Ausbildung“ - ein Forum zum gegenseitigen Erfahrungs- und Informationsaustausch. Es soll die Zusammenarbeit in der Region bündeln.

### Terminvormerker:

Vom 17. - 22. Oktober findet eine Beratungswoche für Erstausbilder zu notwendigen Schritten und Möglichkeiten bezüglich einer Ausbildung statt. Die Ausbildungsberater der HWK-Service GmbH kommen dann nach Terminvereinbarung zu Beratungsgesprächen in die Betriebe. Infos unter Tel. 06021/4512910

## Reis Robotics beeindruckt Bayerischen Ministerpräsidenten

**Beeindruckt vom großen Innovationspotential der Firma Reis Robotics zeigte sich der Bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber bei einem Besuch der Firmenzentrale in Obernburg.**

Dabei wurde der Ministerpräsident auch von seiner Ehefrau Karin begleitet. Im Rahmen eines Gespräches mit der Firmenleitung sowie eines Betriebsrundgangs erhielt Stoiber einen Einblick in das Unternehmen. Reis Robotics ist in Europa derzeit das eigenen Angaben zufolge erfolgreichste und technologisch führende Unternehmen im Bereich Robotertechnik und Systemintegration.

### Vorzüge des Standorts Bayerischer Untermain unterstrichen

Firmengründer Walter Reis und Geschäftsführer Dr. Eberhard Kroth nutzten die Gelegenheit, um den Ministerpräsidenten auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für mittelständische Unternehmen hinzuweisen. Sie betonten aber auch die Vorzüge des Standortes „Bayerischer Untermain“ und die enge Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Aschaffenburg. Ministerpräsident Stoiber

lobte die hohe Innovationskraft des Unternehmens. Dieses mache deutlich, dass für Wirtschaftswachstum neben notwendigen Reformen im Steuerrecht und am Arbeitsmarkt, auch ein großes Maß an Innovationskraft erforderlich sei. Diese müsse durch eine mittelstandsfreundliche Wirtschaftspolitik gefördert werden. Wich-

tig sei es, den Unternehmen die Bildung einer ausreichenden Eigenkapitaldecke zu ermöglichen. Lob vom Ministerpräsidenten gab es für die regen Ausbildungsaktivitäten des Unternehmens. Reis Robotics beschäftigt derzeit 93 Auszubildende, was einen Anteil von 12 Prozent der Belegschaft entspricht!



Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber bei seinem Betriebsrundgang durch die Produktionshallen von Reis Robotics.

## Investition in die Zukunft des Landkreises Richtfest am Schulzentrum Elsenfeld

**Kreis Miltenberg.** „Der Erweiterungsbau ist eine Investition in die Zukunft des Landkreises Miltenberg“. Für Landrat Roland Schwing ist das bisher größte Hochbauprojekt des Landkreises, die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Elsenfeld eine Notwendigkeit für die Sicherung des Bildungsstandortes. Das Thema „Bildung“ habe schon immer für den Landkreis eine herausgehobene Bedeutung gehabt. Dass dies auch weiterhin so bleibe, mache das Bauprojekt Schulzentrum Elsenfeld deutlich.

Glücklich zeigten sich beim Richtfest für den Erweiterungsbau auch die beiden Schulleiter des Julius-Echter-Gymnasiums Oberstudiendirektor Günther Siegel und Realschuldirektor Jürgen Becker von der Staatlichen Realschule Elsenfeld. Beide Schulen würden nach Abschluss der Baumaßnahme den Erfordernissen einer zeitgemäßen Bildungseinrichtung entspre-

chen. Sie lobten auch den Mut und das Verantwortungsbewusstsein des Landrates und des Landkreises, in Zeiten knapper öffentlicher Kassen eine solche Investition zu tätigen.

Zwar schmückt der Richtbaum keinen traditionellen Dachstuhl, denn das Flachdach bestimmt die Höhe des bestehenden Gebäudes. Aber das neue Gesicht der Schule und die beeindruckenden Proportionen auch des Innenhofes sind bereits deutlich zu erkennen. Aufgrund immer knapper werdender Raumressourcen wurde die Erweiterung des Schulzentrums notwendig. Trotz einer langen Planungsphase erfolgt die Realisierung jetzt umso zügiger. Alleine der erste Bauabschnitt kostet 11,6 Mio. Euro. Davon erhält der Landkreis eine Zuwendung von 3,2 Mio. Euro. Bis zum Abschluss der Gesamtmaßnahme werden rund 35 Mio. Euro investiert worden sein.

### Zweiter Bauabschnitt folgt 2006

Bis Sommer 2006 soll der Erweiterungsbau bezugsfertig sein. Dann entsteht mit dem Ein- und Umzug Platz für den nächsten Bauabschnitt, der Generalsanierung des Gymnasialbereiches. Dabei wird auch die bereits vom Bund und Freistaat Bayern geförderte Ganztages-Betreuungseinrichtung realisiert.

Dass dieser Termin eingehalten wird, davon ist auch der Architekt Friedrich Heindl überzeugt. Denn er lobte die fach- und termingerechte Arbeit der am Bau beteiligten Firmen.

Eine Verbesserung der Bildungsqualität im Landkreis erwartet Elsenfelds Bürgermeister Helmut Oberle. Vom Baugerüst sprachen Mitarbeiter der Rohbaufirma Glöckle aus Schweinfurt den traditionellen Richtspruch.

Umrahmt wurde das Richtfest von einer Schülertanzgruppe der Realschule Elsenfeld und der Schülerbigband des Julius-Echter-Gymnasiums.



## Existenzgründung

- so geht 's leichter

**ZENTEC in Großwallstadt - eine gute Startrampe für Neugründer**

**Die Zeichen mehren sich, dass die Wirtschaft an Schwung gewinnt. Mit diesen Aufbruchsignalen steigen für Gründungswillige die Aussichten, eine Nische im Markt zu finden, sie zu besetzen und auszubauen.**

Für Neugründer, die am Start einen professionellen Auftritt und eine professionelle Infrastruktur benötigen, die sich schnell bekannt machen möchten und die darüber hinaus erst einmal klein beginnen wollen, für all diese Neuunternehmer ist die ZENTEC in Großwallstadt eine gute Startrampe.

Mit Räumlichkeiten ab 30 qm aufwärts, die flexibel kombiniert werden können, mit einer Vielzahl von Services und vor allem mit hilfreichen Kontaktnetzwerken, besteht dort ein ebenso kreatives wie professionelles Umfeld für den perfekten Start.

Ganz neu wird für Neugründer angeboten, Unterstützung bei der Pressearbeit kostenfrei zu testen. Denn um sich am Markt bekannt zu machen, ist es z.B. für technologieorientierte Dienstleistungen wichtig, regelmäßig in Fachzeitschriften oder Tageszeitungen präsent zu sein. Eine Vielzahl kleiner, aber regelmäßiger Meldungen ist dabei vielfach sehr viel günstiger und effektiver, als z.B. teure und aufwändige Anzeigen, die dann aus Kostengründen nur selten geschaltet werden können.

Im Rahmen seiner langjährigen Tätigkeit in den Bereichen Technologie und Innovation, hat das Team der ZENTEC umfangreiches Know-how und Kontakte aufgebaut, die es Neugründern bei ihrem Start am Markt gerne zugänglich macht.



Interessenten steht das Team unter 06022-260 gerne zur Verfügung.

### Öffnungszeiten Landratsamt Miltenberg

**Mo. und Di.:** 8 - 16 Uhr durchg.  
**Mittwoch:** 8 - 12 Uhr  
**Donnerstag:** 8 - 18 Uhr durchg.  
**Freitag:** 8 - 13 Uhr

Internetauftritt des Landkreises unter [www.landratsamt-miltenberg.de](http://www.landratsamt-miltenberg.de)

### Unser Angebot:

Vereinbaren Sie vor jedem Besuch einen individuellen Gesprächstermin:  
**Telefon 0 93 71 / 5 01 - 0**



# Neuerungen bei der Sperrmüllabfuhr

## Beachten Sie die Änderungen zum 01.01.06

Der Gesetzgeber zwingt mit dem neuen Elektro- und Elektronikgerätegesetz auch den Landkreis Miltenberg, seine Sperrmüllentsorgung neu zu organisieren.

### Sperrmüll und Altholz

Anstelle der bisherigen zwei Mischsammlungen, gibt es ab 2006 nur eine Altholz-

sammlung und eine davon getrennte Sperrmüllsammlung pro Kalenderjahr, und zwar an aufeinanderfolgenden Tagen. Am ersten Sammlungstag wird alles eingesammelt, was überwiegend aus Holz besteht. Am zweiten Sammlungstag der so genannte Rest-Sperrmüll. Maßgebend für die Einstufung ist das Gewicht der Bestandteile, nicht das Volumen. Ein Beispiel: Ein Wohnzimmersessel enthält Bestandteile aus Holz, Schaumstoff und Textilien. Der Hauptgewichtsanteil wird in aller Regel das Holz sein, also zählt der Sessel zum Altholz. Detailinformationen hierzu enthält das neue Sperrmüll-Merkblatt des Landkreises, das in Vorbereitung ist.



Altholz wird künftig vom Restmüll getrennt abgefahren.

Altholz wird künftig vom Restmüll getrennt abgefahren. sammlung und eine davon getrennte Sperrmüllsammlung pro Kalenderjahr, und zwar an aufeinanderfolgenden Tagen. Am ersten Sammlungstag wird alles eingesammelt, was überwiegend aus Holz besteht. Am zweiten Sammlungstag der so genannte Rest-Sperrmüll. Maßgebend für die Einstufung ist das Gewicht der Bestandteile, nicht das Volumen. Ein Beispiel: Ein Wohnzimmersessel enthält Bestandteile aus Holz, Schaumstoff und Textilien. Der Hauptgewichtsanteil wird in aller Regel das Holz sein, also zählt der Sessel zum Altholz. Detailinformationen hierzu enthält das neue Sperrmüll-Merkblatt des Landkreises, das in Vorbereitung ist.

### Altschrott

Immer wieder gibt es Ärger mit Altschrottdiebstählen und Sperrmüllfleddereien. Deshalb wagt der Landkreis einen ersten Schritt zur Verbesserung und Modernisierung seines Systems. Altschrott wird künftig auf Abruf bei allen privaten Haushalten in haushaltsüblicher Menge und einmal jährlich ab einer Menge von 25 Kilogramm ohne Zusatzkosten abge-

holt. Die Anforderung kann telefonisch, per eMail und per Abrufkarte erfolgen. Der Abholtermin wird telefonisch, in Ausnahmefällen auch per eMail oder Postkarte mitgeteilt. Liegen nur kleinere Altschrottmengen vor, können Nachbarn sich zusammenschließen und die Abholung gemeinsam anfordern.

### Elektronikschrott

Alle beweglichen elektrisch betriebenen Geräte von der elektronischen Armbanduhr bis zur Waschmaschine zählen zum Elektronikschrott. Auch Kühl- und Gefriergeräte zählen dazu.

Der Landkreis Miltenberg unterscheidet dabei zwischen Großgeräten (das sind alle beweglichen Elektrogeräte mit einer Kantenlänge größer 30 cm) und Kleingeräten (das sind alle Geräte mit Kantenlänge kleiner 30 cm).

Großgeräte werden von Grundstücken die an die kommunale Müllabfuhr angeschlossen sind auf Anforderung und ohne Zusatzkosten abgeholt. Diese Regelung gilt nicht für Händler und sonstige Großanfallstellen. Diese Anforderung kann per Telefon, eMail oder Abrufkarte erfolgen. Die Verständigung vom Abholtermin erfolgt in der Regel per Telefon.

Kleingeräte (Bügeleisen, Toaster, Taschenrechner, Elektrowecker usw.) werden bei den mobilen Problemabfallsammlungen, die in allen Orten mindestens zweimal jährlich durchgeführt werden, mit eingesammelt.

Natürlich können Groß- und Kleingeräte auch auf den Wertstoffhöfen Erlenbach und Guggenberg abgegeben werden.

**Wichtig:** Elektronikschrott darf ab 2006 weder in die graue Restmülltonne noch zum Sperrmüll oder zum Altschrott gegeben werden.

### Sonderregelungen

Sonderregelungen gibt es für ortsfeste Elektrogeräte wie bspw. Nachtspeicheröfen und für Geräte, die Bestandteile von Fahrzeugen sind (Autoradios, Lichtmaschinen, Anlasser). Diese fallen nicht unter das Elektrogerätegesetz und nicht unter die kostenfreie Rücknahme. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Entsorgung in diesen Fällen an die Abfallberater des Landkreises. Weitere Sonderregelungen gelten für die Rücknahme von Elektronikschrott über den Fachhandel. Diese ist zwar für die Haushalte grundsätzlich möglich, allerdings müssen die Fachhändler mit dem Landkreis Miltenberg Regelungen über die Anlieferung zu den Sammelstellen des Landkreises treffen.

### § 7 Kennzeichnung

Elektro- und Elektronikgeräte, die nach dem 13. August 2005 in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union erstmals in Verkehr gebracht werden, sind dauerhaft so zu kennzeichnen, dass der Hersteller eindeutig zu identifizieren ist und festgestellt werden kann, dass das Gerät nach diesem Zeitpunkt erstmals in Verkehr gebracht wurde. Sie sind außerdem mit dem Symbol nach Anhang II zu kennzeichnen, sofern eine Garantie nach § 6 Abs. 3 erforderlich ist. Sofern es in Ausnahmefällen auf Grund der Größe oder Funktion des Produkts erforderlich ist, ist das Symbol auf die Verpackung, die Gebrauchsanweisung oder den Garantieschein für das Elektro- oder Elektronikgerät aufzudrucken.

### Elektroschrott - ein teures und weit reichendes Thema

Zentrale Sammel- und Umschlagstelle für den Elektroschrott wird künftig der Wertstoffhof Erlenbach sein. Hier wird der Landkreis den von ihm eingesammelten Elektroschrott, der entsprechend

den gesetzlichen Vorgaben als „wiederverwendbar“ eingestuft ist, an die mit der Verwertung durch die Industrie beauftragte Stiftung Elektro-Altgeräte Register, kurz „ear“ übergeben. Bislang werden Altgeräte über die kommunale Abfallwirtschaft mit dem Hausmüll entsorgt und gelangen damit größtenteils in Hausmüllverbrennungsanlagen oder auf Deponien.

### [www.ear-stiftung.de](http://www.ear-stiftung.de)

Denn der Gesetzgeber hat sich beim Elektroschrott für die sogenannte geteilte Produktverantwortung entschieden. Dies bedeutet, die Einsammlung des Elektroschrotts ist Aufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte, die dann den Elektroschrott zur Wiederverwendung und Wiederverwertung an die hierzu gesetzlich verpflichtete Industrie kostenlos übergeben müssen. Damit verliert auch der Landkreis Miltenberg erhebliche Erlöse aus der Schrottvermarktung.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Tagespresse und der Weihnachtsausgabe von „blickpunkt MIL“. Beachten Sie auch das Informationsmaterial das die Dienststellen der Landkreisverwaltung in Zusammenarbeit mit den Gemeinden auf allen Rathäusern bereithalten.

Einsammlung und Bereitstellung des Elektronikschrotts nach neuem Konzept verursachen dem Landkreis Zusatzkosten von 360.000 Euro. Den Löwenanteil daraus verschlingt die Elektroschrotterfassung, die aufgrund der geringeren Mengen bei rund 55.000 Euro liegen dürften. Die Kosten für den Ausbau des Wertstoffhofes sind in diesen Beträgen kapitalisiert enthalten. Der Landkreis hofft, die Mehrkosten durch Einsparungen an anderen Stellen, insbesondere durch Kostenreduzierungen bei der Sanierung der ehemaligen Kreismülldeponie Wörth, auffangen zu können.

### Ein Bonus für unsere Bürger:

Jeder Haushalt, der an die öffentliche Müllabfuhr im Landkreis angeschlossen ist, kann ab Januar 2006 einmal täglich bis zu 200 Kilogramm Sperrmüll und bis zu 200 Kilogramm Altholz gebührenfrei auf den Wertstoffhöfen in Erlenbach und Guggenberg anliefern.

## Jahrhundertbauwerk Umgehung Miltenberg wird endlich realisiert

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Kerngedanke des PPP-Modells ist es, dass der Auftragnehmer die Staatsstraße nicht nur baut, sondern auch vorfinanziert und insbesondere für ihre Erhaltung in den nächsten 25 Jahren verantwortlich ist. Die Gesamtkosten für Bau, Finanzierung und Erhalt der 4,8 Kilometer langen Ortsumgehung, inklusive einer 350 Meter langen Mainbrücke und einem 340 Meter langen Tunnel, betragen 39 Millionen Euro. Generalunternehmer ist

die Firma Max Bögl aus Neumarkt in der Oberpfalz.

### Dank an Regional- und Staatspolitiker

Auf eine nahezu 30-jährige Planungsgeschichte kann die Umgehungsstraße inzwischen zurückblicken. Voraussetzung für die jetzige Realisierung war eine „jahrelange Lobbytätigkeit“ in München, so Landrat Roland Schwing. Er lobte dabei besonders den Einsatz des früheren Landtagsabgeordneten Ludwig Ritter, der sich unermüdlich für das Projekt eingesetzt habe. Ebenso wichtig

sei der Bau der Ortsumgehung Bürgstadt gewesen, welche dank des großen Engagements von Alt-Bürgermeister Hermann-Josef Eck bereits 2003 fertiggestellt werden konnte. Ein besonderes Lob gab es für den Bayerischen Innenminister Günter Beckstein und die Bayerische Straßenbauverwaltung für den Mut und die Bereitschaft, dieses zukunftsweisende und innovative Modell in Miltenberg erstmals einzusetzen.

### Perspektiven

Die neue Umgehung soll bis 2008 fertiggestellt sein. Dann wird die Anbindung des

südlichen Landkreises an die Hauptschlagader Bundesstraße B 469 wird wesentlich verbessert. Die Entlastung Miltenbergs vom Durchgangsverkehr, für das Jahr 2010 wurden 28600 Kraftfahrzeugen pro Tag prognostiziert, wird spürbar sein: Eine Verminderung um zwei Drittel wird durch die neue Umgehung erwartet. Deshalb sollten sich die Kommunen bereits jetzt Gedanken machen, wie sie die neuen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten nutzen, so der Appell des Landrates an die Bürgermeister.

## Sanierung Deponie Wörth

Die Bauarbeiten auf der Deponie Wörth sind in vollem Gange und verlaufen planmäßig.

Bei der Herstellung des erforderlichen Hügels, muss die Entwässerung und Entgasung ebenfalls bis an die spätere Oberfläche der Deponie verlängert und teilweise saniert werden. Zurzeit findet der komplette Neubau eines wichtigen Sickerwasserschachtes statt.



Einblick in das innere der Deponie auf 20 Jahre alten Abfall. Im Abfallkörper selbst, kann nur unter unabhängigem Atemschutz gearbeitet werden.

Nach Erreichen der Deponiebasis, wird der eigentliche Schacht mit Betonringen neu aufgebaut.



Unter Einsatz von schwerem Gerät wird eine 17 Meter tiefe Grube bis zur Basis der Deponie senkrecht in den Abfall getrieben, der zur Sicherung anschließend mit Spritzbeton ausgekleidet wird.

## Abfallbilanz 2004 des Landkreises im Internet Bürgerinformationen übersichtlich aufbereitet

In der letzten Ausgabe von blickpunkt MIL (Nr. 2/2005) berichteten wir ausführlich über die Abfallbilanz 2004 für den Landkreis Miltenberg. Mittlerweile wurden die Daten grafisch aufgearbeitet und ins Internet gestellt ([http://www.landratsamt-miltenberg.de/sv/Sg41/41\\_sgbl.htm#sb2](http://www.landratsamt-miltenberg.de/sv/Sg41/41_sgbl.htm#sb2)).

Auf ca. 30 Diagrammen bzw. Grafiken sind die Mengenentwicklung der verschiedenen Abfall- und Wertstoffarten anschaulich dargestellt.

Darüber hinaus finden Sie auch Informationen zur Profilierung der ehemaligen Kreismülldeponie in Wörth.

## Eschau, Mömlingen und Obernburg treten der ZAG bei Neue Zuständigkeit für die Erhebung der Abfallgebühren ab 01.01.06

Seit dem 01.01.2005 ist die Zentrale Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg (ZAG) für die Erhebung der Abfallgebühren in Collenberg, Großheubach und Miltenberg zuständig, nicht mehr die jeweilige Gemeinde.

Ab dem 1. Januar 2006 kommen drei weitere Gemeinden mit ca. 20.000 Einwohnern zur ZAG hinzu: Eschau, Mömlingen und Obernburg. Derzeit sind die MitarbeiterInnen der ZAG bemüht, den erforderlichen Datenabgleich zwischen Abfuhrunternehmen und neuen „ZAG-Gemeinden“ vorzunehmen. Deren „Gebührenschnur“ erhalten rechtzeitig gegen Ende des Jahres ein persönliches Info-Schreiben, in dem sie über die anstehenden Änderungen ausführlich informiert werden.



### Bürgerinfo

Zentrale Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg (ZAG) im Landratsamt Miltenberg  
Die MitarbeiterInnen der ZAG stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung:

Günter Riedel: 09371/501-263  
Daniela Eck und Monika Müller:  
09371/501-262, Karin Enders:  
09371/501-260, Susanne Schlegel und  
Gudrun Putschko: 09371/501-261

Bitte haben Sie jedoch Verständnis, dass bei der Vielzahl von Anrufern die Telefonleitungen manchmal überlastet sind.

### Was wird sich in Eschau, Mömlingen und Obernburg ändern, was nicht?

- Die ZAG erlässt die Abfallgebührenbescheide und hebt die Abfallgebühren ein. Bitte ermöglichen Sie dazu dem Landkreis Miltenberg eine - natürlich freiwillige - Einzugsermächtigung.
- An- und Abmeldung von Müllbehältnissen, Ummeldung größerer oder kleinerer Mülltonnen - das erfolgt zukünftig bei der ZAG im Landratsamt Miltenberg (siehe Kasten links/rechts/oben/unten).
- Beim Landratsamt Miltenberg erhalten Sie Auskünfte zur Abfallentsorgung im Landkreis, aber auch in den Gemeinden hilft man Ihnen weiter.
- Auf dem Rathaus erhalten Sie weiterhin Restmüll- und Grüngutsäcke, Gebührenbanderolen und Info-Material.

## Problemabfalltermine bis Dezember 2005

Amorbach	08.10.2005	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad	Miltenberg 1	03.12.2005	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände
Amorbach	03.12.2005	11.30 - 13.00	Parkplatz Schwimmbad	Miltenberg 2	08.10.2005	09.30 - 10.00	Parkplatz gegenüber Esso-Tankstelle
Beuchen	12.10.2005	10.15 - 10.45	Gemeinschaftshaus	Miltenberg 2	03.12.2005	09.30 - 10.00	Parkplatz gegenüber Esso-Tankstelle
Boxbrunn	12.10.2005	11.30 - 12.00	Kirchplatz	Miltenberg 3	08.10.2005	10.30 - 11.00	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Breitendiel	02.11.2005	11.30 - 12.00	Glascontainer am Minimal-Markt	Miltenberg 3	03.12.2005	10.30 - 11.00	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Bürgstadt 1	19.11.2005	08.00 - 08.30	Parkplatz Tabakhalle	Mömlingen	19.10.2005	11.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle
Bürgstadt 2	19.11.2005	09.00 - 10.00	Festplatz	Mönchberg	26.10.2005	10.30 - 12.00	Parkplatz am Schwimmbad
Dorfprozelten	21.09.2005	09.30 - 10.30	Festplatz	Neuenbuch	21.09.2005	08.30 - 09.00	Platz am Jugendheim
Dornau	05.10.2005	12.30 - 13.00	Lindenstrasse	Neunkirchen	09.11.2005	12.00 - 12.30	Feuerwahrgerätehaus
Ebersbach	05.10.2005	10.30 - 11.00	Platz in der Floßgasse	Niedernberg 1	26.11.2005	08.30 - 09.30	Parkplatz Schule
Eichenbühl	09.11.2005	14.00 - 15.00	Parkplatz am Sportplatz	Niedernberg 2	26.11.2005	10.00 - 10.30	Parkplatz Sportplatz
Eisenbach	29.10.2005	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle	Obernburg 1	29.10.2005	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Eisenbach	10.12.2005	12.00 - 13.00	Parkplatz Kulturhalle	Obernburg 1	10.12.2005	08.30 - 09.30	Parkplatz Stadthalle
Elsenfeld 1	22.10.2005	10.00 - 10.30	Ulmstrasse	Obernburg 2	29.10.2005	10.00 - 10.30	Parkplatz J.-Obernburger -Schule
Elsenfeld 2	22.10.2005	11.00 - 12.00	Parkplatz ehem. Freibad	Obernburg 2	10.12.2005	10.00 - 10.30	Parkplatz J.-Obernburger -Schule
Elsenfeld 3	22.10.2005	12.30 - 13.00	Parkplatz Dammsfeld	Obernburg 3	29.10.2005	11.00 - 11.30	Im Weidig 21 (neuer Bauhof)
Erlenbach 1	12.11.2005	10.00 - 11.00	P + R - Platz am Bahnhof	Obernburg 3	10.12.2005	11.00 - 11.30	Im Weidig 21 (neuer Bauhof)
Erlenbach 2	12.11.2005	11.30 - 12.00	Parkplatz am Altenpflegeheim	Pföhlbach	09.11.2005	08.00 - 08.30	Parkplatz Gaststätte „Unkel August“
Erlenbach 3	12.11.2005	12.30 - 13.00	Dr.-Strube-Platz	Richelbach	09.11.2005	13.00 - 13.30	Glascontainer am Feuerwehrhaus
Eschau	22.10.2005	08.30 - 09.30	Parkplatz am Friedhof	Riedern	09.11.2005	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke
Faulbach	14.09.2005	12.15 - 13.45	Parkplatz Turnhalle	Röllbach	12.11.2005	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Fechenbach	21.09.2005	11.00 - 12.45	Südspessarthalle	Röllfeld	16.11.2005	08.00 - 09.00	Parkplatz Turnhalle
Großheubach	28.09.2005	12.00 - 13.30	Festplatz	Roßbach	05.10.2005	08.30 - 09.00	Platz am Feuerwahrgerätehaus
Grosswallstadt	26.11.2005	11.30 - 13.00	Marienplatz	Rüdenau	12.10.2005	13.45 - 14.45	Rathaus
Guggenberg	09.11.2005	09.00 - 09.30	Bauhof	Schmachtenberg	26.10.2005	12.30 - 13.00	Feuerwahrgerätehaus
Hambrohn	12.10.2005	08.00 - 08.30	Kirche	Schneeberg	24.09.2005	08.30 - 09.30	Feuerwahrgerätehaus
Hobbach	26.10.2005	08.00 - 09.00	Zufahrt Feuerwahrgerätehaus	Soden	05.10.2005	11.30 - 12.00	Parkplatz Kirche
Kirchzell	24.09.2005	10.00 - 11.00	Feuerwahrgerätehaus	Sommerau	26.10.2005	09.30 - 10.00	Parkplatz am Friedhof
Kirschfurt	21.09.2005	13.00 - 13.30	Straße am Bahnhof	Stadtprozelten	19.11.2005	10.30 - 12.30	Parkplatz Bahnhof
Kleinheubach 1	28.09.2005	09.30 - 10.30	Sportplatz	Streit	26.10.2005	13.30 - 14.00	Streitberghalle
Kleinheubach 2	28.09.2005	11.00 - 11.30	Friedhof	Sulzbach	01.10.2005	08.30 - 10.30	Spessarthalle
Kleinwallstadt 1	05.11.2005	10.30 - 11.30	Wallstadthalle	Sulzbach	16.11.2005	11.30 - 12.30	Spessarthalle
Kleinwallstadt 2	05.11.2005	12.00 - 13.00	Festplatz	Trennfurt	16.11.2005	13.15 - 14.45	Parkplatz Konrad-Wiegand-Schule
Klingenberg	01.10.2005	11.30 - 13.00	An der Einladung	Umpfenbach	09.11.2005	11.00 - 11.30	Vorplatz Gutshof
Klingenberg	16.11.2005	09.30 - 11.00	An der Einladung	Volkersbrunn	05.10.2005	09.30 - 10.00	Parkplatz Kirche
Laudenbach	28.09.2005	08.00 - 09.00	Platz am Feuerwahrgerätehaus	Weckbach	02.11.2005	08.30 - 09.00	Sackstraße Nähe Fa. Berres
Leidersbach	05.11.2005	08.30 - 09.30	Parkplatz Festhalle	Weilbach	24.09.2005	11.30 - 12.30	Sportplatz
Mainbullau	12.10.2005	12.45 - 13.15	Feuerwahrhaus	Weilbach	02.11.2005	09.30 - 11.00	Sportplatz
Meckenhard	26.10.2005	14.30 - 15.00	Parkplatz am Friedhof	Wörth	19.10.2005	08.00 - 10.00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle
Miltenberg 1	08.10.2005	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände	Zittenfelden	12.10.2005	09.00 - 09.30	Kirche



# Rush hour an der Müllumladestation

## So vermeiden Sie Wartezeiten für sich und andere

Im November 1998 öffneten sich erstmals die Tore der Müllumladestation in Erlenbach für private und gewerbliche Kleinanlieferer.

Besonders der integrierte Wertstoffhof ermöglicht es den Bürgern des Landkreises Miltenberg, mehr als 20 verschiedene Abfall- bzw. Wertstofffraktionen ordnungsgemäß und teilweise kostenlos zu entsorgen. Seit Inbetriebnahme nimmt die Akzeptanz daher stetig zu (Anlieferungen 1999: 24181; 2004: 50029). Dieser Trend setzt sich 2005 fort, sowohl der höchste Tageswert (371 Anlieferungen) als auch Monatswert (5908 Anlieferungen) wurden dieses Jahr registriert.

Besonders in Stoßzeiten ist mit zunehmenden Wartezeiten an der Waage bzw. bei der



Wartezeiten an der Müllumladestation

Anmeldung zu rechnen. Zur rascheren Abwicklung gibt das Umweltamt deshalb nachfolgende Tipps:

1. Meiden Sie die Hauptstoßzeiten!
2. Sortieren Sie die Abfälle bereits zuhause vor!
3. Füllen Sie nach Möglichkeit die Anlieferzettel zuhause aus!

Die meisten Anlieferungen erfolgen werktags von 15 bis 16 Uhr und samstags zwischen 8 und 9 Uhr bzw. von 10.30 bis 12.00 Uhr, also kurz vor Betriebsende. Außerdem ist zur Zeit auch an Werktagen zwischen 8 und 9 Uhr mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

Der Grund dafür liegt an den vielen Lkws, die Profilierungsmaterial für die Sanierung der ehemaligen Kreismülldeponie in Wörth anliefern. Allerdings soll die Profilierung im Frühjahr 2006 abgeschlossen sein. Ein großes Hindernis stellen zudem die Bürger dar, die erst vor den Containern mit der Sortierung ihrer Abfälle beginnen, um in den „Genuß“ der Freimengenregelung zu kommen. Dieses Verhalten ist nicht nur sehr zeitaufwendig, sondern behindert auch den Zugang für andere Anlieferer.



Anlieferungen von Profilierungsmaterial für die Sanierung der ehemaligen Kreismülldeponie in Wörth erfolgen vor allem werktags von 8 bis ca. 9 Uhr

# High-Tech im Grünen

## Fahrrad-Tour führt am 25. September zu interessanten Unternehmen der Region

Zum vierten Mal radeln heuer Familien, Freizeitsportler und Fahrradfans gemeinsam mit Unternehmern und Politikern - nicht um die Wette, sondern durch die Region. Am Sonntag, dem 25. September findet nämlich wieder die High-Tech-Tour der Regionalmarketing-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN statt. Start- und Etappenstationen sind Unternehmen bzw. Institutionen, die symbolisch und typisch für High-Tech und Lebensqualität am Bayerischen Untermain sind.

Die Unternehmen präsentieren ihre innovativen Ideen, außerdem gibt es Erfrischungen und vielfältige Informationen rund um „Bayern in Rhein-Main“.

### Lange Tour, kurze Tour

In diesem Jahr werden zwei unterschiedliche Touren angeboten, die beide viel Interessantes bieten:

Tour 1 führt von der FH Aschaffenburg nach Hösbach zur ASC telecom AG, dann weiter nach Laufach zu den Eisenwerken Düker und über Goldbach (TV touring) zurück nach Aschaffenburg.

Tour 2 ist eine Kurztour im Landkreis Miltenberg von Kleinheubach nach Klingenberg und beginnt bei der Firma Erbacher. Endpunkt ist das Weingut der Stadt Klingenberg.

Die Touren sind von 10:00 - 15:00 Uhr offen. Die Routen sind komplett ausgeschildert, so dass jederzeit und überall in die High-Tech-Tour eingestiegen werden kann.

An allen Stationen kann man seine Teilnahmekarte abstempeln lassen. Schon zwei Stempel berechtigen zur Teilnahme an der Verlosung. Als Hauptpreis wartet ein nagelneues Mountain-Bike auf Sie!



### Informationen und Detailinfos

zu den Stationen der Touren 1 und 2 unter: [www.high-tech-tour.de](http://www.high-tech-tour.de) oder direkt beim Tourenorganisator Reinhard Engelmann, Tel. 06021 880-112, [engelmann@bayerischer-untermain.de](mailto:engelmann@bayerischer-untermain.de)

## MUT ist unser Fall

- **Unternehmensentwicklung**
- **Strategische Unternehmensentwicklung**
- **Strukturplanung**
- **Strukturumgestaltung**
- **Strukturumgestaltung**

Die Unternehmensentwicklung ist ein komplexer Prozess, der die Struktur des Unternehmens an die Anforderungen der Zukunft anpasst.

**SITA Bormann**

www.sita-bormann.de

**Das macht wirklich MUT - Umfrage ergab, daß 71% durch die MUTmacher-Zeitung zum Start neuer Projekte motiviert sind**



-PR-

## Spessartball kündigt sich an

### Schon die Tanzschuhe geputzt?

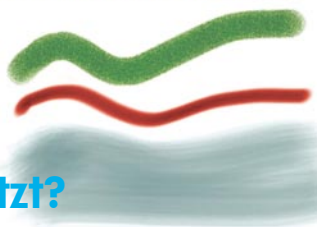
Seinen gesellschaftlichen Höhepunkt erlebt das „Festival an der Mainhölle“ am Samstag, dem 1. Oktober 2005 um 20:00 Uhr in der Mittelmühle in Bürgstadt. Denn dann findet der „Spessartball“, ein stilvoller Abend zum

Tanzen und Genießen statt. Er ist Teil des „Festivals an der Mainhölle“ in der Zeit vom 23. September bis 2. Oktober 2005.

#### Tanzbein und als "Top Event" die Tombola

In Kooperation mit der Tanzschule Alisch, hat der Veranstalter (das ist das Archäologische Spessart-Projekt) ein Programm zusammengestellt, das einen außergewöhnlichen Abend verspricht: Nicht allein wer gerne das Tanzbein schwingt, wird an diesem Abend seine Freude haben. Denn auch Showeinlagen und als Top Event des Abends eine mit vielen interessanten Preisen bestückte Tombola, sorgen für Unterhaltung und eine gehörige Portion Spannung.

Festival an der Mainhölle



#### Terminvormerker

„Festivals an der Mainhölle“ vom 23. September bis 2. Oktober 2005. „Spessartball“ am Samstag, dem 1. Oktober 2005 um 20:00 Uhr in der Mittelmühle in Bürgstadt. Weitere Informationen erhalten Sie in der Tagespresse und im Internet unter [www.spessartprojekt.de](http://www.spessartprojekt.de), Mail: [info@spessartprojekt.de](mailto:info@spessartprojekt.de), Tel: 06021 38 67 515, Fax 38 67 430

## Sieger beim Landkreispokal: Miltenberger SV

### Das Elfmeterschießen brachte die Entscheidung.

Sieger beim 33. Landkreispokalturnier in Collenberg wurde der Miltenberger SV. Er setzte sich mit 6:5 im Elfmeterschießen gegen den VfL Mönchberg durch.

Nach 90 Minuten hatte es 1:1 gestanden. Landrat Roland Schwing überreichte den Wanderpokal an die siegreiche Mannschaft.



## Das Beste, was ein Apfel werden kann!

### Regionaler Apfelmarkt am 9. Oktober in Schöllkrippen

Am Sonntag, den 9. Oktober 2005 von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr ist es wieder soweit! Dann dreht sich beim Regionalen Apfelmarkt in Schöllkrippen wieder alles rund um Apfel und Co..

Über 40 Aussteller breiten ihr „apfeliges“ Angebot aus und präsentieren dabei die Vielfalt des heimischen Streuobst- und Apfelbaus.

Die Bandbreite der präsentierten Produkte reicht vom Obstbau-, Gartenbau- und (Hobby-)Kelterebedarf über Apfelwein, -säfte, Brände und Liköre bis zu Apfelbratwurst und Apfeleis. Natürlich gibt es Äpfel und anderes Streuobst auch „einfach nur so“ - zum Reinbeißen und Mitnehmen. In jedem Fall schmeckt alles apfelparadiesisch lecker und verführerisch.

Dazu kommt ein attraktives Rahmenprogramm mit Führungen, Ausstellungen, Vorträgen und Kinder- bzw. Familienangeboten während des ganzen Tages. Es gibt Fahrten mit der Ziegenkutsche, Kinderbetreuung und das Spielmobil, einen Minibauernhof, einen Malwettbewerb, Verkostungen, Live-Musik und vieles mehr ...

6. Regionaler Apfelmarkt am 9. Oktober in Schöllkrippen, direkt auf dem Marktplatz, 10 Uhr bis 18 Uhr. Nähere Informationen zum Apfelmarkt gibt es unter [www.regionaler-apfelmarkt.de](http://www.regionaler-apfelmarkt.de) bzw. am Telefon unter 0 60 22 / 26 - 21 80

## Herbstzeit ist Wanderzeit

### Der Maintalhöhen-Ringweg: von Collenberg nach Stadtprozelten

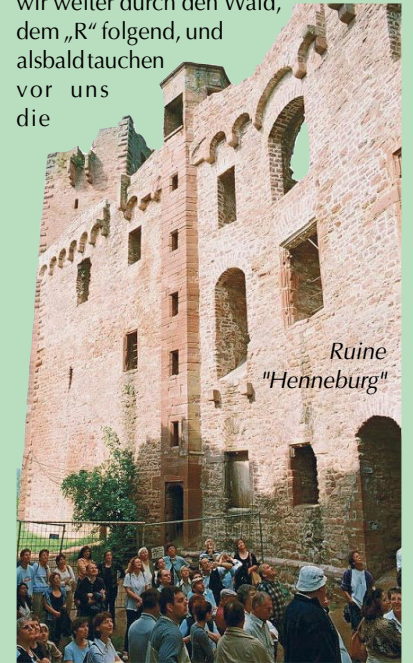
**Wir starten unsere Wanderung am Bahnhof Reistenhausen-Fechenbach. An der Hauptstraße biegen wir rechts ab, überqueren die Straße nach Mönchberg und wandern nach Fechenbach. Am Rathaus vorbei folgen wir der Friedhofstraße. Am Ende des Friedhofs gehen wir den Feldweg geradeaus. An Streuobstwiesen vorüber, führt uns der Weg aus dem Ort hinaus. Rechts begleiten uns der Main und die Landstraße. Nach einem Anstieg gehen wir am Waldrand entlang und erblicken dann links die Mauern der Ruine Kollenburg.**

Walter de Colbo erbaute die 1214 erstmals erwähnte Burg. Nach seinem Tod übernahmen die Edelferren von Rüd die Kollenburg. Teile des Gebäudes stammen aus dem 14. bis 16. Jht., darunter der Torbogen von 1589 (oder 1609). Seit dem Ende des 13. Jht. hatte das Geschlecht der Rüd die Burg zunächst als Lehen des Deutschen Ordens in Besitz, später als Mainzer Lehen. Nach dem Aussterben des Geschlechts im Jahr 1635 wurde die Burg zunächst Amtssitz, dann Jägerwohnung. Zu diesem Zeitpunkt begann wohl der Zerfall des Bauwerks.

Nach der lohnenswerten Besichtigung, folgen wir weiter der Markierung „R“. Über Serpentinengänge geht es steil bergab. Dann folgen wir einem Forstweg bergauf durch den Wald. Nach ca. 2 km treten wir aus dem Wald heraus und überqueren eine Schneise mit Freileitungen, die einen Blick nach Dorfprozelten freigibt. Nun gut auf die Markierung achten, denn bevor das Sträßchen auf einen Kreuzungspunkt stößt, zweigt der „R“-Weg nach rechts in einen schmalen Pfad ab. An einer Schlucht entlang und an der Banneuxkapelle vorbei, gelangen wir nach Dorfprozelten.

An der Bahnunterführung biegen wir links ab, und über die Höbergstraße steigen wir hinauf zu der Weinlage „Dorfprozelten Prediktstuhl“. Hier genießen wir die herrliche Aussicht über das

Maintal. Über den Bichlberg und vorbei an einer Apfelbaumplantage kommen wir zu der Mariengrotte. Aus dem Wald heraus gehen wir über einen geteerten Wirtschaftsweg durch Weidewiesen zum Weiler Hofthiergarten. Dann wandern wir weiter durch den Wald, dem „R“ folgend, und alsbald tauchen vor uns die



Ruine "Henneburg"

mächtigen Mauern der Henneburg auf, eine der größten und markantesten deutschen Burgruinen.

Als „Burg Prozelten“ wurde sie von den Schenken von Clingenburg erbaut. Aus dem 12. Jht. stammt der Bergfried. Nachdem der Deutsche Orden die Burg erworben hatte, wurde sie im 14. und 15. Jht. zur Festung ausgebaut. Es waren vermutlich die Franzosen, die die Burg in Folge des Pfälzischen Erbfolgekrieges im Jahre 1688 zerstörten. Ludwig I von Bayern ließ im 19. Jht. Sicherungsarbeiten an der Burg vornehmen.

Nach der Burgbesichtigung steigen wir hinab nach Stadtprozelten, bewundern noch das historische Rathaus und fahren anschließend mit der Bahn zurück nach Reistenhausen-Fechenbach.

## Bewegung - Begleitprogramm - Begeisterung

### Tolle Resonanz des "Autofreien Sonntags"

**Mehrere Tausend Teilnehmer nutzten wieder die Gelegenheit, an Main und Tauber grenzenlos zu radeln.**

Unter dem Motto „Freie Fahrt für Radler und Inliner“ veranstaltete der Landkreis Miltenberg in Zusammenarbeit mit der Tourismusgemeinschaft „Liebliches Taubertal“ am 07. August einen Autofreien Sonntag. Auf einer Strecke von über 60 Kilometern konnten sich Radler und Inlineskater zwischen Tauberbischofsheim und Miltenberg von Autos unbehelligt auf öffentlichen Straßen bewegen. Ein attraktives Begleitprogramm in den beteiligten Kommunen sorgte für



Kurzweil, Spaß und gute Unterhaltung. Den offiziellen Startschuss für den Autofreien Sonntag gab Landrat Roland Schwing in Miltenberg.



**GlücksSpirale** -Projekt fördert deren Kartierung

Der Dreh um die Millionen

## Landesweit bedeutsame Farnvorkommen in den Weinbergsmauern am Untermain

Die landschaftsprägenden Weinbergsmauern bei Klingenberg, Erlenbach und Großheubach sind in ihrer Steilheit und Ausdehnung für das gesamte fränkische Weinbaugebiet einmalig.

Sie stellen gleichzeitig das bayernweite Verbreitungszentrum gefährdeter Mauerfarngesellschaften dar. Für den Landschaftspflegeverband Miltenberg ist dies der

Anlass zur Durchführung einer genauen Wuchsortkartierung.

Das Projekt wird über den Bayerischen Naturschutzfonds aus Mitteln der GlücksSpirale gefördert.

Vor allem die Kombination aus Trockenheit, steiler, sonnenexponierter Lage, wintermildem Klima und saurem Buntsandstein,



macht die Weinbergsmauern zu einem echten Sonderstandort. Den widrigen Lebensbedingungen vermögen die Mauerfarne nur Dank spezieller Anpassungen gut zu trotzen. Hierzu gehört ihre Fähigkeit, eine gewisse Zeit des Austrocknens gut zu überstehen.

Die Vielfalt der Farnarten in den Weinbergsmauern lässt sich bei einem Spaziergang durch die Steillagen eindrucksvoll erleben. Hierbei kann man z.B. den Schriffarn mit seinen auffälligen, schuppenartigen Blatthiedern entdecken. Eher untypisch für einen Farn ist das Aussehen des Nordischen Streifenfarns mit seinen filigranen, grasartigen Blättern. Zu den absoluten Raritäten zählt der vom Aussterben bedrohte Heuflersche Streifenfarn, von dem momentan nur noch wenige Einzelpflanzen in den Großheubacher Weinbergen bekannt sind.

Eine Gefährdung der Mauerfarne geht von der Aufgabe des Steillagenweinbaus und der damit verbundenen Verbuchung und Beschattung aus. Aber auch ein übertriebenes Sauberkeitsdenken, verbunden mit einem übermäßigen Einsatz von Spritzmitteln,

schädigt die Lebenswelt der Farne in den Weinbergsmauern.

Der Schutz der Mauerfarne kommt natürlich auch weiteren Bewohnern der Trockenmauern zu Gute, wie der Schlingnatter und der Zauneidechse. Das Projekt sieht Baustein für ein Konzept zum langfristigen Erhalt der Trockenmauern.

Gefordert ist dabei der Einsatz aller maßgeblichen Akteure: Gemeinsam mit der Stadt Klingenberg, der Flurbereinigung, dem örtlichen Weinbauverein und dem Naturschutz, fanden bereits Treffen dazu statt.

Die Erfassung der Mauerfarne in Form einer genauen Kartierung trägt dazu bei, diese einzigartige Landschaft aus Sicht des Arten- und Naturschutzes zu bewerten.



Weinbergsmauern bei Klingenberg

**Das bringt  
Wachstum.**

**Bewußt  
die regionale  
Wirtschaft  
stärken!**

**NEWS VERLAG**  
Erfolg gestalten





# Kulturwochenherbst-Programm

Do. 29. Sept., 20 Uhr Zehntscheuer Amorbach

**Bernd Regenauer - „Best of Nützel“** zusammen mit der Zehntscheuer Amorbach

Sa. 8. Oktober, 20 Uhr Bürgerzentrum Elsenfeld

**Pe Werner - „Eine Nacht voller Seligkeit“** zusammen mit Kleinkunsthöhle Obernburg

Do. 13. Oktober, 20 Uhr Schifffahrtsmuseum Wörth

**Rising Star Konzert**, Peter Buck, Violoncello und Teilnehmer der Kammer-Musik-Akademie-Fränkische Musiktage

Fr. 14. Oktober Bürgerzentrum Elsenfeld

**Das Rennquintett** (Solobläser des SWR-Rundfunkorchesters und der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz)

17.30 Uhr spezielles Kinderkonzert für Kinder ab 6. J.

**20 Uhr** Von Barock bis Pop, von Bach bis Blues

So. 16. Oktober, 17 Uhr Altes Rathaus Miltenberg

**Leipziger Streichquartett und C.W. Punzmann**

Werke von Beethoven, Mozart und Brahms

Sa. 22. Oktober, 20 Uhr Hofgarten Kleinheubach

**Young Symphonics Orchestra**

Ltg. Jürgen Spall mit Stargast **Ingrid Peters**

Sa. 5. November, 20 Uhr Frankenhalle Erlenbach

**ABBA Gold - die Show** - Das neue Projekt der

Erfolgsproduzenten von ABBA-MANIA mit den

unvergessenen Songs von Agnetha, Anni-Frid,

Björn und Benny in einer brillanten Live-Inszenierung

Sa. 13. November, 16 Uhr Bürgerzentrum Elsenfeld

**Max und Moritz** Kleine Oper Bad Homburg

Do. 1. Dezember, 20 Uhr Frankenhalle Erlenbach

**Hudson Shad „Christmas Dinner for One“**

Sa. 3. Dezember, 17 Uhr Kochsmühle Obernburg

**Buchpräsentation „Ludwig Bechstein“** - Eine Nacht im Spessartwalde

Sa. 10. Dezember, 20 Uhr Hofgarten Kleinheubach

**St. Petersburger Knabenchor** - ein Kinderchor von Weltruf - Ltg. Wadim Ptscholkina



ABBA Gold - die Show



Das Rennquintett

## Ausstellungen:

15.9. - 9.10. Kochsmühle Obernburg **Caricatura - Martin Perscheid „Abgründe“**

14. 10. - 20.11. Kochsmühle Obernburg **„Randzonen“** Ausstellung mit 16 Künstlern des BBK Unterfranken

# Cartoons von Martin Perscheid in der Kochsmühle

## Kölner Künstler zeichnet Alltagsdramen mit hohem Spaßfaktor

Vom **15. September bis 9. Oktober** sind in der Galerie der Obernburger Kochsmühle ca. 100 Illustrationen von Martin Perscheid zu bestaunen und zu belächeln. Seine Bilder sind oft kleine Racheakte gegen die Nervensägen dieser Welt: »Und wenn ich jemandem eins auswischen will, dann tue ich das nicht subtil, sondern direkt,« sagt er. Für seine skurrilen, oft schrillen Cartoons, wurde Perscheid im Jahr 2002 mit dem Max-und Moritz-Preis ausgezeichnet - für die beste deutschsprachige Cartoon-Serie. Er widmet sich Alltagsdramen wie sie jeder kennt und erlebt. Zeitungsleser kennen Perscheids »Abgründe«, die mittlerweile

in mehr als 30 Zeitungen abgebildet sind.

Auch in den Wochenendausgaben des hiesigen „Main-Echo“ sorgt der an sich schüchterne Künstler allsamstäglich auf der Witzeseite für Amüsement. Geöffnet: Fr. 17 - 19 Uhr; Sa., So., feiertags 15 - 18 Uhr. Örtliche Organisation: Heinrich Weitz.

## „Alles frisch ?!“

Ein kabarettistischer Spaziergang durch die Ausstellung findet am **5. Oktober**, 20 Uhr mit **Clajo Herrmann** statt, der einen Hälfte des **Ersten Allgemeinen Babenhäuser Pfarrerkabarets**. Zum Spaziergang wird ein guter fränkischer Wein ausgedient.



THE FRÄNKISCHEN UNTERFRANKENLANDER ZEITUNG „DIE FRÄNKISCHE“ ENTWURFEN VON 5-7 MILL. VON ALLEN GEFÄHRLICHEN.

Karten und Infos beim Kulturreferat Miltenberg Tel. 09371/501503; [www.miltenberg.de](http://www.miltenberg.de); Email: [kultur@lra-mil.de](mailto:kultur@lra-mil.de)

# Kulturwochenherbst 2005 im Landkreis Miltenberg



Clajo Herrmann

## Kulturvergnügen noch bis zum 10. Dezember

Der diesjährige Kulturwochenherbst wird noch bis zum 10. Dezember mit ausgewählten Konzerten und Ausstellungen glänzen. Freunde des Kabarets freuen sich auf Bernd Regenauer und Pe Werner.

Für die jüngsten Besucher sind ein spezielles Kinderkonzert des Rennquintetts und das Kindermusical „Max und Moritz“ im Angebot. Ingrid Peters wird mit dem Young Symphonic Orchestra unter der Leitung von Jürgen Spall „Sinfonisches und Schlager“ präsentieren. Die Freunde des Klassischen kommen mit dem Leipziger Streichquartett und C. W. Punzmann sowie dem Rising Star Konzert und dem Cellisten Peter Buck auf ihre Kosten.

Weiterer Höhepunkt ist eine ABBA-Show mit den unvergessenen Songs der Gruppe, inszeniert in einer brillanten Live-Show. Spaß in bester Broadway-Manier bieten die Vokalvirtuosen Hudson Shad aus Amerika mit ihrem musikalischen Fest „Christmas Dinner for One“. Und die „engelgleichen“ Stimmen des Kinderchors St. Petersburg werden den glanzvollen Abschluss bilden.

Infos zum Kulturwochenherbst 2005 gibt's beim Kulturreferat Miltenberg, Tel.: 09371/501506; Email: [kultur@lra-mil.de](mailto:kultur@lra-mil.de)

## „Randzonen“

### Ausstellung führt an Grenzbereiche des Lebens heran



In der Kochsmühle in Obernburg zu Gast sind Arbeiten von 16 zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern zum Thema „Randzonen“. Die einzelnen Arbeiten sind in Form und Gestaltung sehr unterschiedlich und beleuchten den Begriff „Randzonen“ vielseitig. Die Ausstellung führt an existentielle Randzonen, an Grenzbereiche zwischen Leben und Tod, an Menschen, die nicht in das gesellschaftlich vorgegebene Raster passen, an Grenzfällen des in der Kunst überhaupt Darstellbaren und weitere Rand-

zonen heran. Führungen, darunter spezielle für Kinder und Jugendliche, geben Einblicke in das Leben der Künstler und helfen, die Arbeiten besser zu verstehen. Die Führung **„Kunst und Wein“** findet am **21. Oktober** um 20 Uhr statt. Winzer des Vereins „Main Land Miltenberg“ kredenzen dann hervorragende Weine zu ausgewählten Bildern und kleinen Köstlichkeiten.

### Terminvormerker:

14. Oktober bis 20. November 2005 Ausstellung „Randzonen“ von 16 zeitgenössischen Künstlern/-rinnen Obernburg, Kochsmühle, Öffnungszeiten: an Samstagen, Sonntag und Feiertagen von 15 bis 18 Uhr, an Freitagen von 15 bis 19 Uhr. Führungen sind von Montag bis Sonntag jederzeit möglich. Führung „Kunst und Wein“ am 21. Oktober um 20 Uhr Informationen erteilt Ihnen gerne das Kulturreferat Miltenberg Tel. 09371 / 501506.

### Die Künstler im Überblick

Petra Blume, Paraschiva Boiu, Lilo Emmerling, C. Hochmuth-Simonetti, Berit Holzner, Edwin Kaiser, Irma Klug-Berninger, Marianne Knebel, Florian Leitl, Barbara Page, Dorette Riedel, Georg Ruedinger, Roland Schaller, Jutta Schmitt, Anita Scholz und Henry Walinda

## Weihnachten kommt bald ...

### Tipps für die schönsten Kulturgeschenke!

Mittwoch, 4. Januar, 20 Uhr

Bürgerzentrum Elsenfeld

**„Wiener Johann Strauß Walzer Gala“**

Unvergessliche Melodien, unsterbliche Walzer mit der Wiener Johann Strauß Philharmonie; dem Wiener Strauß-Ballett & Solisten der Wiener Staatsoper. Moderation: Elmar Gunsch

Sonntag, 29. Januar, 18 Uhr

Frankenhalle Erlenbach

**„Für eine Nacht voller Seligkeit“**

Peter-Kreuder-Gala mit Gunther Emmerlich und unvergessenen Hits aus den Zeiten des großen Deutschen Films: „Ich brauche keine Millionen“, „Good bye, Jonny“, „Man müsste Klavier spielen können“, „Schön war die Zeit“ u.v.m.

### Vormerken für 2006

Sonntag, 11. Juni, 19 Uhr

Hofgut Wörth

(die etwas andere)

**Classik in der Scheune**

Götz Alsmann & Band

13. - 16. Juli 2006

Bürgerzentrum Elsenfeld

**6. Internationaler Chorwettbewerb**

mit 6 internationalen Spitzenchören

Samstag, 29. Juli, 20 Uhr

Schlosspark Kleinheubach

**„Schlosspark im Sommerrausch“**

6. Open-Air-Kabarett-Festival mit Urban Priol, Hagen Rether (Shootingstar des politischen Kabarets) und zwei weiteren Größen des Kabarets



Viel Einsatzfreude zeigten die Jugendlichen der Verbände/Vereine



Kreisjugendring  
Miltenberg

„Jugendarbeit bringt's“, unter diesem Motto stand das Saftmobil des Landkreises Miltenberg auf der diesjährigen Michaelismesse in der Zeit vom 26. August bis 04. September.

Diese Aktion des Kreisjugendrings Miltenberg in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle Landratsamt Miltenberg, hatte verschiedene Ansatzpunkte. Zum einen erhielten die Mitgliedsverbände des Kreisjugendrings die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit einem breiten Publikum zu präsentieren. Zum anderen wurde eine sinnvolle Getränkealternative zu jugendge-

## - Saftmobil auf der Michaelismesse

rechten Preisen angeboten und gleichzeitig ein Weg der suchtpreventiven Arbeit im Rahmen der Jugendarbeit aufgezeigt. Der ganz besondere Dank des Kreisjugendrings Miltenberg gilt auch in diesem Jahr wieder den betreuenden Verbänden/Vereinen, welche das Saftmobil mit viel Einsatz und Spaß betrieben haben.

Dies waren die Mitgliedsverbände Jugend und Natur (02.09.), Trachtenjugend (26.08.), Circus Blamage (27.08.), Feuerwehrjugend (28.08.-01.09.), BDKJ (03.09.) sowie das Jugendrotkreuz (04.09.). Bedanken möchte sich der KJR Miltenberg auch bei allen Gönnern und Kunden des Saftmobils.

### Do it alc-FREI!

- Für interessierte Vereine oder Verbände, die gerne einmal eine alkoholfreie Jugendveranstaltung durchführen möchten, besteht die Möglichkeit, hierfür über den Präventionsausschuss des Landkreises einen Zuschuss zu erhalten. Nähere Informationen hierzu sind im Landratsamt Miltenberg, Jugendamt, unter der Telefonnummer 09371/501-204 oder per eMail unter jugendamt@lra-mil.de erhältlich.

• Das Saftmobil kann über das Jugendrotkreuz ausgeliehen werden: ([http://www.landratsamt-miltenberg.de/sv/Sg22/22\\_sp\\_saftmobil.htm](http://www.landratsamt-miltenberg.de/sv/Sg22/22_sp_saftmobil.htm))

## Freie Fahrt für Altenbuch Ortsdurchfahrt für Verkehr freigegeben

Nach sechs Monaten Bauzeit wurde die neue Ortsdurchfahrt Altenbuch offiziell für den Verkehr freigegeben.

Die 2,2 Kilometer lange Strecke kostete 2,1 Millionen Euro. Landrat Roland Schwing bezeichnete die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt als Meilenstein in der Kette des Straßenbaues im Landkreis Miltenberg.

Ein „Freudentag für die Gemeinde“ sei die Eröffnung der Straße, so der stell-

vertretende Bürgermeister Bernd Ritzler. Zahlreiche Altenbucher nahmen bei schönen spätsommerlichen Wetter an der Verkehrsfreigabe teil. Die kirchlichen Segensgebete sprach Pfarrer Dr. Christian Grebner.

Mit dem Durchschneiden des Bandes wurde die Ortsdurchfahrt freigegeben v.l.n.r. Bernd Ritzler, Norbert Biller, Ludwig Ritter, Roland Schwing, Berthold Rüth, Dr.Christian Grebner



Die erste Adresse für  
Entsorgung und Containerdienst

- Beratung
- Zuverlässig
- Preiswert

wir lösen Ihr Entsorgungs- und Abfallproblem  
..... schnell, preiswert, gut!

Relystraße 14 - 64720 Michelstadt  
Tel: 06061-96000 Fax: 06061-9600-20  
[www.reso-gmbh.de](http://www.reso-gmbh.de)



Wir bewegen was...

## RechtSanwälte

Markus Kohl & Kollege

Ludwigstraße 10  
63920 Großheubach  
Telefon: 09371/959030  
Fax: 09371/959031  
[www.ra-kohl.de](http://www.ra-kohl.de)  
eMail: [info@ra-kohl.de](mailto:info@ra-kohl.de)



**Markus Kohl** Rechtsanwalt  
Tätigkeitsschwerpunkte  
- privates Baurecht - Scheidungsrecht  
Interessenschwerpunkte  
- Vertragsrecht - Erbrecht  
- Wirtschafts- u. Wettbewerbsrecht



**Christian Blöcher, LL.M.** Rechtsanwalt  
Interessenschwerpunkte  
- Arbeitsrecht - Verkehrsrecht - Verbraucher- und Internetrecht - Handels- und Gesellschaftsrecht

## mittendrin

Die Seniorenzeitung im Landkreis Miltenberg

**Umfassende Erreichbarkeit  
der attraktiven Zielgruppe Senioren.**

In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in der Seniorenarbeit ist mit der Seniorenzeitung „mittendrin“ eine Kommunikationsplattform für die reife Generation im Landkreis Miltenberg geschaffen worden.



Brückenstraße 11 - 63897 Miltenberg  
Tel. 09371/955-0 - Fax 955-155  
[info@news-verlag.de](mailto:info@news-verlag.de) [www.news-verlag.de](http://www.news-verlag.de)

**Gewinnen Sie kaufkräftige  
und neue Kunden.**

Bitte fragen Sie unsere Anzeigenberater.

# 10 Jahre Hospizarbeit im Landkreis Miltenberg

## Jubiläumsfeier am 19. November



Seit 10 Jahren besteht die Ökumenische Hospizgruppe im Landkreis Miltenberg. Mehr als 10.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit hat sie in der ambulanten Sterbebegleitung inzwischen geleistet.

Über 50 Helferinnen und Helfer sind bisher in einem intensiven Ausbildungsjahr auf ihre Arbeit vorbereitet worden. Dafür haben sie viel Zeit an Wochenenden und Abendterminen, sowie im Praktikum eingebracht. „Ich habe so viel für mich selbst gelernt“, lautet häufig der Tenor nach dieser manchmal an die Substanz gehenden Zeit.

### Grundgedanke: das Ganze

Die Frage nach schwerer Krankheit, nach Sterben und dem Tod passt scheinbar wenig in unseren auf Lebenshunger ausgerichteten Lebensstil. Und dennoch wird der Gedanke an das Leben nur mit dem Gedanken auch an den Tod ein Ganzes. Tod und Leben immer wieder als Ganzes in Erinnerung zu rufen, das hat sich die Hospizidee neben der ambulanten Sterbebegleitung zur Aufgabe

gemacht. Die Hospizlerinnen und Hospizler stehen dabei in der Tradition früherer Hospize. Das waren Herbergen für Pilger, später Häuser für Schwerkranke, Behinderte und Alte. Im Mittelpunkt stand und steht dabei der Sterbende selbst und dessen Bedürfnisse auf seinem letzten Weg.

### Erfahrungen im Ehrenamt

Die Motivation, sich für diese nicht leichte Aufgabe als Hospizhelferin zu engagieren, liegt oft in der beruflichen Erfahrung: Viele der Helferinnen kommen aus pflegerischen Berufen. Zum anderen ist der Grund der generelle Wunsch, Menschen ein Sterben in Würde zu ermöglichen; wo möglich, zu Hause. „Ich bekomme auch viel zurück, wenn ich einen Sterbenden begleite“, diese Äußerung einer Begleiterin bringt die Erfahrung der Ehrenamtlichen auf den Punkt. Denn die Begegnung mit Sterbenden und deren Angehörigen bleibt bei den Begleitenden nicht ohne Wirkung auf das eigene Leben. „In einer Gesellschaft, die Jugend und Gesundheit vergöttert, geht ein wesentliches Stück unserer Lebenserfahrung verloren, wenn der Aspekt des Sterbens und des Todes ausgeblendet wird“, so die immer wieder kehrende Aussage von Ausbildern und Auszubildenden in der Hospizarbeit.

### Bürgerinfo

Anspruchspartnerinnen im Landkreis rund um die Hospizarbeit sind Erika Kraft, Tel. 09371 - 67581 und Barbara Schenck-Hofmann, Tel. 06022 - 4970.

# Mit dem Gesundheitsamt „Hand in Hand gegen Aids“



Am 20. August 2005 wurde beim Open-Air-Festival auf der Hardt dieser Slogan aktiv und engagiert umgesetzt.

Dort war, ausgestattet mit einem Infostand und einem Glücksrad, das Team der

Schwangerenberatung vertreten. Oft waren ganze Trauben von Jugendlichen in lebhafter Diskussion um den Stand versammelt, wo es natürlich auch attraktive Preise zu gewinnen gab.

### Impressum:

Herausgeber:  
Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/501-0  
Redaktion:  
Landrat Roland Schwing (verantwortlich)  
Konzeption & Herstellung:  
© NEWS Verlag, St. & Ch. Rüttiger, Brückenstr. 11, 63897 Miltenberg, Tel. 09371/955-0, Fax 09371/955-155  
Textchef: Engelbert Kötter

### Autoren der Artikel

Birgit Dacho, Miet Derwael, Nadine Eller, Joachim Fertig, Peter Fleckenstein, Christa Gömmel, Wolfgang Gutsch, Gerald Heimann, Gerrit Himmelsbach, Hubert Horig, Susanne Hradetzky, Dr. Walter Kohlmann, Helmut Platz, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüth, Gaby Schmidt, Thorsten Schork, Margrit Schulz, Markus Seibel, Bettina Seifert, Doris Stenger, Michael Weiss, Irina Zink, Stefan Zöllner  
Sportfoto Seite 7: robin-sport, Röllbach, Abb. Seite 9 "Randzonen": Barbara Pape

# Herbstzeit ist Grippeimpfungszeit!



Grippevirus-Infektionen sind weltweit verbreitet. Als Pandemien (= Ausbreitung einer Infektionskrankheit über Länder und Kontinente) traten sie bisher alle 10 bis 40 Jahre auf. Dabei erzeugten sie stets hohe Erkrankungszahlen und Sterblichkeit. Experten warnen aktuell vor großer Gefahr.

Von Pandemien zu unterscheiden sind die „gewöhnlichen“ Grippewellen in einem Land, die jedoch zwischen 2 und 5 Millionen zusätzliche Arztbesuche, 30.000 Krankenhausaufenthalte und mind. 5.000 Todesfälle verursachen.

Die Übertragung der Grippeviren erfolgt als Tröpfcheninfektion (z. B. beim Niesen). Die Ansteckungsgefahr ist hoch. Binnen ein bis drei Tagen können erste Symptome auftreten: hohes Fieber über 39°C, Schüttelfrost, Schweißausbrüche, allgemeine Schwäche, Kopf-, Hals- und Reizhusten.

Gefürchtete Komplikationen sind Lungen-, Herzmuskel- und Hirnzentzündungen.

Eine wirksame Vorsorge ist die Schutzimpfung im Oktober/November eines jeden Jahres. Diese Empfehlung wendet sich an:

- Personen über 60 Jahre,
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einem Grundleiden (z. B. Atemwegs-, Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenerkrankungen oder Diabetes mellitus),
- Personen mit erhöhter Gefährdung, (z.B. medizinisches Personal oder Beschäftigte mit umfangreichem Publikumsverkehr),
- Menschen, die einer drohenden Epidemie ausgesetzt sind.

Weitere Fragen zur Grippeimpfung beantwortet Ihnen Ihr betreuender Arzt.

# Spielfest zum Weltkindertag am 25. September

## Spielen satt - in diesem Jahr in Erlenbach

Nach dem tollen Erfolg im letzten Jahr in Obernburg, ist in diesem Jahr die Stadt Erlenbach Gastgeber des Spielfestes am Weltkindertag (25.9.2005).

Die Verantwortlichen (kommunale Jugendarbeit, Stadt Erlenbach, Agenda AK Kultur und Soziales, Erlenbacher Vereine und Verbände, PI Obernburg) laden zu einem internationalen Spielfest ein.

Dann erwartet ein riesiges Angebot an attraktiven Spiel- und Erlebnismöglichkeiten die kleinen und großen Besucher aus dem ganzen Landkreis.

In der Frankenhalle, der Dr. Vits Schule und auf deren Außengelände werden Spiele, Sport, Theater, Musik, Clownereien und vieles mehr geboten. Der Eintritt ist frei! Für

### Einige Highlights des Spielfestes:

- 11.00 Eröffnung durch Frau Fichtl, stellvertretende Landrätin und Herrn Bürgermeister Berninger in der Frankenhalle
- 11.00 bis 17.00 Kulturprogramm in der Frankenhalle
- 14.00 Clownereien mit Clown "Lui"
- 16.00 Kindertheater mit den „Blinklichtern“

Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt: So gibt es deutsche und internationale Spezialitäten.

### Bürgerinfo

Informationen zum Spielfest in Erlenbach am Weltkindertag, dem 25. September 2005 erteilen:

Helmut Platz, Kreisjugendpfleger: 09371/501-142, helmut.platz@ramil.de

Rudi Reissmann, Stadtjugendpfleger 09372/4134, jugendzentrum@stadt-erlenbach.de

Internationales  
**SPIELFEST**  
ZUM WELTKINDERTAG

in Erlenbach  
Frankenhalle  
und Außengelände

**25. September 2005**  
Von 11.00 bis 17.00 Uhr

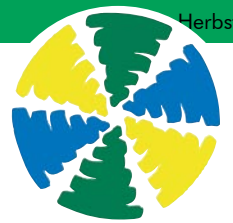
**Eintritt frei!**

Für Essen und Trinken ist gesorgt.  
Deutsche und internationale Spezialitäten.

Spiele Sport, Bastelangebote, Tanzworkshop, Percussionworkshop, Hüpfburg, Puppentheater, Big Band, Clownereien, Mitmachtheater, Tanz und Folklore und vieles mehr

Veranstalter: Kommunale Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Stadt Erlenbach, dem Agenda Arbeitskreis Kultur und Soziales, den Erlenbacher Vereinen und Verbänden und der Probensession Obernburg

LANDRATSAMT MILTENBERG



## Börsenspiel ohne Grenzen

### Start frei für Europas größtes Schülerbörsenspiel

Am 28. September ist es wieder so weit. Dann startet wieder „Planspiel Börse“ - in seine 23. Runde.

Schüler und Auszubildende haben dann zehn Wochen lang Gelegenheit, ihr Aktientalent an der Börse zu erproben. Nach dem Prinzip „Learning by Doing“ können sie spielerisch die Funktionsweise der Börse, von wirtschaftlichen Zusammenhängen, Risiken und Chancen der Kursentwicklungen einer Aktie kennen und verstehen lernen. Das Börsenspiel vermittelt damit Grundwissen, das später bei realen Anlageentscheidungen von Nutzen sein kann. Gehandelt wird wie im richtigen Leben: Aufträge und Abrechnungen können über Internet abgerufen und eingesehen werden. Jeder Schüler startet mit einem fiktiven Startkapital von 50.000 Euro. Zum Spielende am 13. Dezember 2005 werden alle Depots nach höchstem Kontostand miteinander verglichen. Den Siegern winken attraktive Preise.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich an ihre Lehrer oder die Sparkasse Miltenberg-Obernburg wenden - und selber mitmachen!. Infos unter [www.s-mil.de](http://www.s-mil.de).

## 14. Gesundheitstag im Landkreis MIL

### Das Motto 2005 lautet „Schwungvoll ins Alter“

**Eine positive und aktive Lebenseinstellung, ausreichende körperliche Aktivität, gesunde Ernährung und richtige Entspannung sind wichtig, um ein höheres Lebensalter zu erreichen.**

Hierzu hat das Gesundheitsamt des Landkreises mit zahlreichen KooperationspartnerInnen ein informatives und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sind herzlich eingeladen, am 2.10. ab 13.30 Uhr am vielfältigen Angebot des 14. Gesundheitstag im Landkreis



Der 13. Gesundheitstag 2004 stand unter dem Motto „Umwelt und Gesundheit“. Rund 1500 Besucher konnten sich bei den elf Einrichtungen und Organisationen eingehend informieren.

Miltenberg in der Frankenhalle Erlenbach teilzunehmen.

Buntes Bühnenprogramm, Infostände, verschiedene Workshops, Ausstellungen, Kinderprogramm sowie kulinarische Genüsse

erwarten dann die Landkreisbewohner. Über Ihren Besuch freuen sich alle beim Gesundheitstag vertretenen Einrichtungen und Organisationen. Der Eintritt ist frei.

### Terminvormerker

## 14. Gesundheitstag im Landkreis Miltenberg Sonntag, 2. Oktober 2005 Frankenhalle Erlenbach

### Bühnenprogramm

13.30 Uhr Musikalischer Auftakt: Dekanatsband des kath. Seniorenforums

Begrüßung Dr. Erwin Diittmeier, Leiter des Gesundheitsamtes

Eröffnung Landrat Roland Schwing

### Grußworte

Bürgermeister Michael Berninger und Dr. Eberhard Laas, KVB Unterfranken

Seniorentanz Kath. Seniorenforum

### Workshops in der Galerie

14.30 Uhr - Workshop 1: Gedächtnistraining

15.30 Uhr - Workshop 2: Beckenbodentraining

16.30 Uhr - Workshop 3: Entspannung

17.30 Uhr - Workshop 4: Treffen für Übungsleiter

### Aktionen/Ausstellungen

Blutzucker- & Cholesterinbestimmung, Blutdruckmessung

Notwendige Impfungen im Alter

Geschicklichkeitsspiele

Sinnesparcours - wie fühlt sich ein alter Mensch im Alltag

Gedächtnistraining mit Preisrätsel

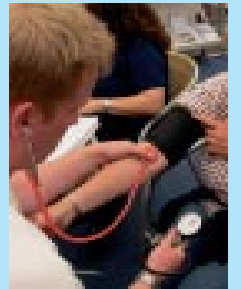
Meditationsweg - ein Barfuß-Parcours mit eindrucksvollen Sinneserfahrungen

„Defibrillation“ - eine Kampagne zum Kampf gegen den frühzeitigen Herzstod

„ArtTransplant“ - eine Wanderausstellung zum Thema Organspende

„Selbsthilfe im Landkreis Miltenberg“ - die Wanderausstellung als

Power-Point-Präsentation



# Zukunft ansparen.

Für Ihre Ziele. Für Ihre Träume. Für das Start in das eigene Leben.

weitere

**Sparkasse  
Miltenberg-Obernburg**

**Deka**  
Kreditbank

